ePaper vom 12. September 2024

Bürgerumfrage 2023 der Stadt Augsburg – Umwelt- und Klimaschutz

Eine Kommune kann die Bevölkerung über verschiedenste Formen der Bürgerbeteiligung einbinden. Ein Beteiligungsformat in Augsburg ist die Bürgerumfrage, die seit 2003 im zweijährigen Turnus vom städtischen Amt für Statistik und Stadtforschung durchgeführt wird. Sie hat das Ziel, zu bestimmten Themenbereichen fundierte Daten über Meinungen und Einstellungen der Augsburgerinnen und Augsburger zu gewinnen, für die keine anderen verlässlichen Informationen vorliegen. Die Ergebnisse dieser repräsentativen Bürgerumfrage ermöglichen der Verwaltung, bürgernah und zielorientiert auf die Bedürfnisse der Stadtgesellschaft einzugehen.

Zuletzt waren die Augsburger Bürgerinnen und Bürger von Ende Juli bis Mitte September 2023 aufgerufen, an der inzwischen elften Bürgerumfrage - diesmal mit dem thematischen Schwerpunkt „Umwelt- und Klimaschutz“ - teilzunehmen. Insgesamt beteiligten sich daran 4.641 Personen. In der vorliegenden Kurzmitteilung werden die Ergebnisse zum Schwerpunktthema näher betrachtet und anhand soziodemographischer und sozioökonomischer Merkmale (z. B. Altersstruktur oder Familienstand) detaillierter ausgewertet. Neben den Einstellungen, Verhaltensweisen und Wissensständen der Augsburger Bürgerinnen und Bürger wird unter anderem auch das Engagement oder das Informationsangebot der Stadt Augsburg beurteilt.

Als Basisauswertung aller anderen Fragen wird auf die Kurzmitteilung „Bürgerumfrage 2023 der Stadt Augsburg - Erste Ergebnisse“ (ePaper vom 11. Dezember 2023) verwiesen, welche wie auch alle Ergebnisse früherer Bürgerumfragen online unter www.augsburg.de/statistik -> Bürgerumfrage kostenlos zur Verfügung steht.

Klima- und Umweltbewusstsein in Augsburg

Bei den Fragen zum Klima- und Umweltbewusstsein in der Stadt Augsburg bekam die Aussage „Augsburg ist eine umweltfreundliche Stadt" von über der Hälfte (54,9 %) der Befragten am meisten Zustimmung und für fast ebenso viele (54,5 %) ist „Umweltfreundlichkeit" eine Stärke von Augsburg. Für knapp die Hälfte ist auch „Nachhaltigkeit" (49,6 %) eine Stärke aber nur für gut ein Drittel (38,2 %) ist „Augsburg eine nachhaltige Stadt“. Etwa dazwischen (43,7 %) liegen die Angaben für „Augsburg ist eine klimafreundliche Stadt“ (s. Abb. 1).

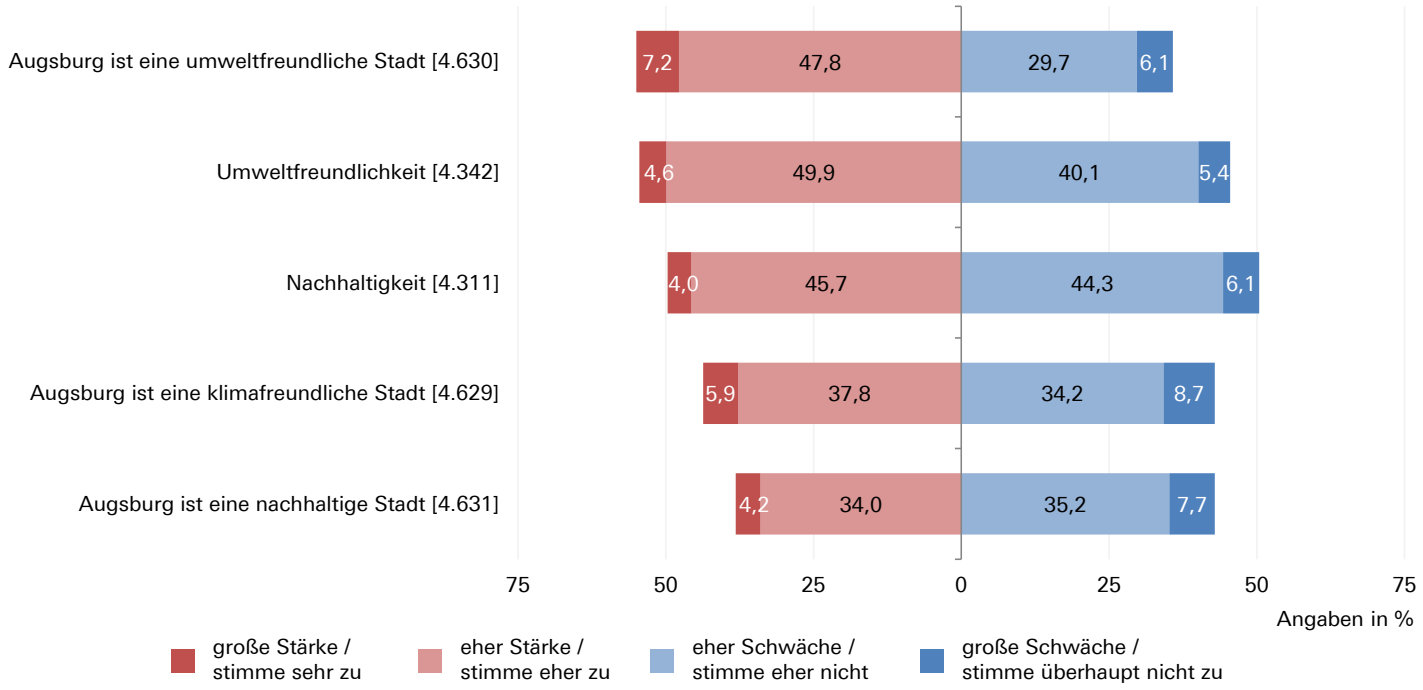

Abb. 1: Zustimmung zu Klima- und Umweltaussagen zu Augsburg

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Fragen 1.4, 6.1)

Nutzung der Daten und Inhalte nur mit Quellenangabe „Amt für Statistik und Stadtforschung der Stadt Augsburg“ sowie Titel der Veröffentlichung gestattet

Seit 2015 werden Mietkosten, Immobilienmarkt, Verkehr und die Finanzlage der Stadt in wechselnder Reihenfolge als die vier größten Probleme in Augsburg angegeben (s. „Bürgerumfrage 2023 der Stadt Augsburg - Ergebnisse der Jahre 2003 bis 2023 im Vergleich“; ePaper vom 5. August 2024). Von den 22 abgefragten möglichen Problemen in Augsburg liegen die beiden erstmals zur Auswahl stehenden umweltbezogenen Themen „Klimawandel" mit 28,7 Prozent auf dem fünften und „Umweltbelastung" mit 15,5 Prozent auf dem 13. Platz (s. Abb. 2).

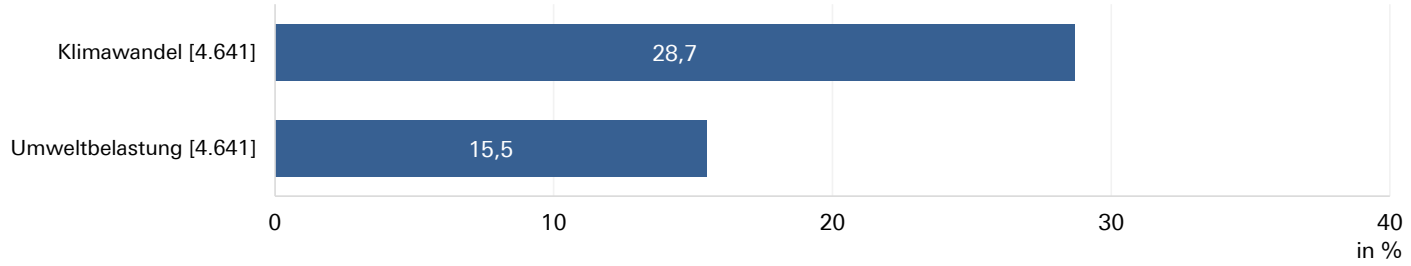

Abb. 2: Größten Probleme von Augsburg

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Frage 1.5)

Über zwei Drittel (69,6 %) der Augsburger Bürgerinnen und Bürger beurteilen die Umweltqualität in Augsburg als sehr gut oder zumindest eher gut. Männer (72,2 %), über 70-Jährige (75,9 %) und Befragte mit Migrationshintergrund (72,4 %) haben positivere Bewertungen abgegeben als Frauen (67,3 %), jüngere Teilnehmer (18 bis unter 30 Jahre: 68,7 %) oder Befragte ohne Migrationshintergrund (68,7 %) (s. Abb. 3).

Als sehr schlecht haben nur 2,5 Prozent der Befragten die Umweltqualität in Augsburg eingestuft.

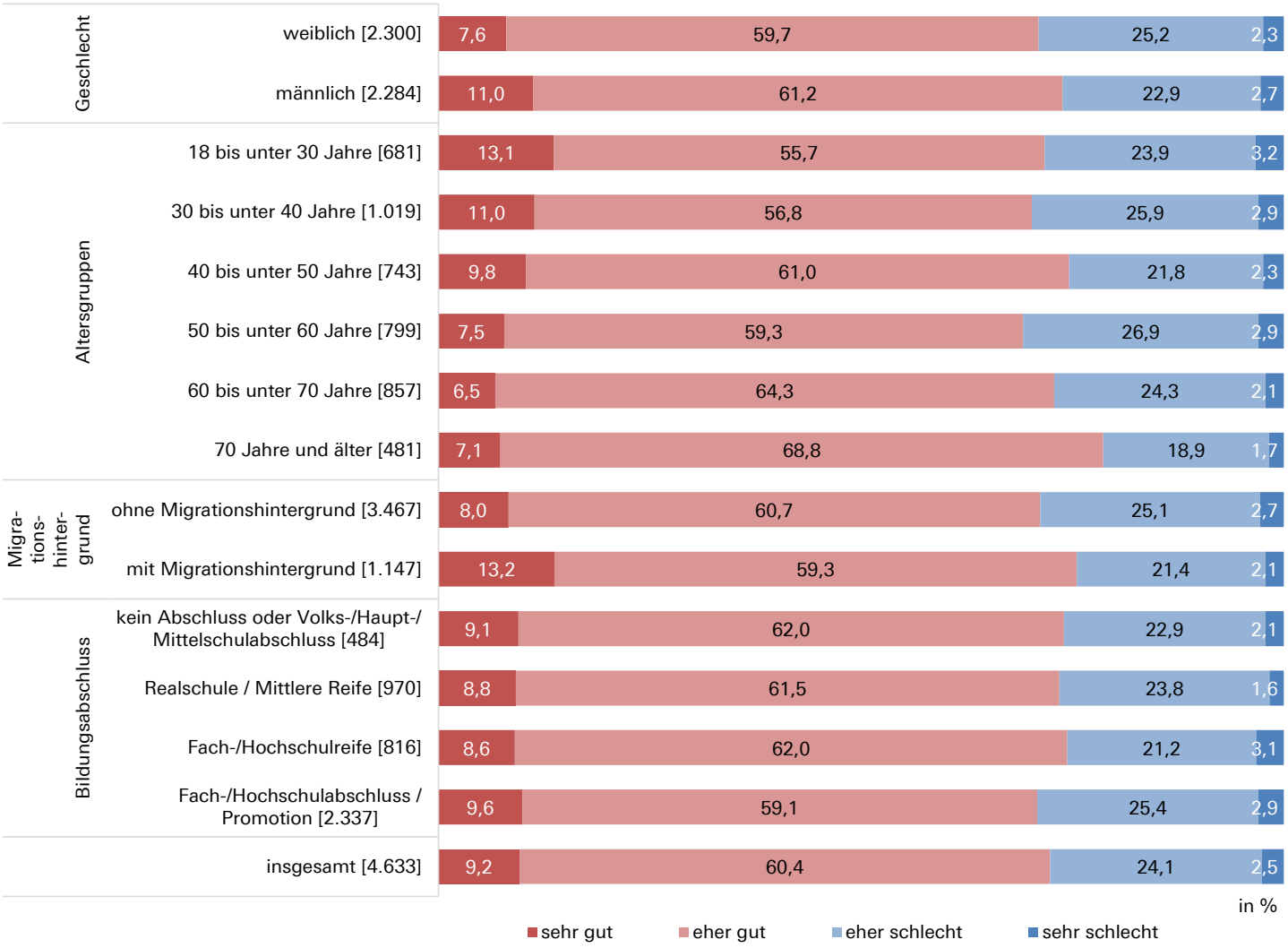

Abb. 3 Umweltqualität in Augsburg nach soziodemografischen Merkmalen

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Fragen 2.1, 5.1, 5.2, 5.4, 5.5)

Neben der Umweltqualität in Augsburg wurden auch die Umweltqualität im Stadtbezirk, in dem die Befragten derzeit leben, abgefragt. Dabei erreichten 21 von 42 Stadtbezirken einen Mittelwert von mindestens 3,0 (Mittelwerte von 1 = sehr schlecht bis 4 = sehr gut). Die besten Beurteilungen erhielten die Stadtbezirke *Bergheim* (3,7), *Spickel* (3,4) und *Firnhaberau* (3,4). Alle drei genannten Bezirke weisen Naherholungsgebiete auf: in *Bergheim* die westlichen Wälder, im *Spickel* der Siebentischwald und in *Firnhaberau* der Müllberg.

Die schlechtesten Bewertungen erhielten die Stadtbezirke *Oberhausen - Süd* (2,2), *Links der Wertach - Süd / Nord* (2,3) und *Oberhausen - Nord* (2,5) sowie das *Georgs- und Kreuzviertel* (2,5) (s. Abb. 4).

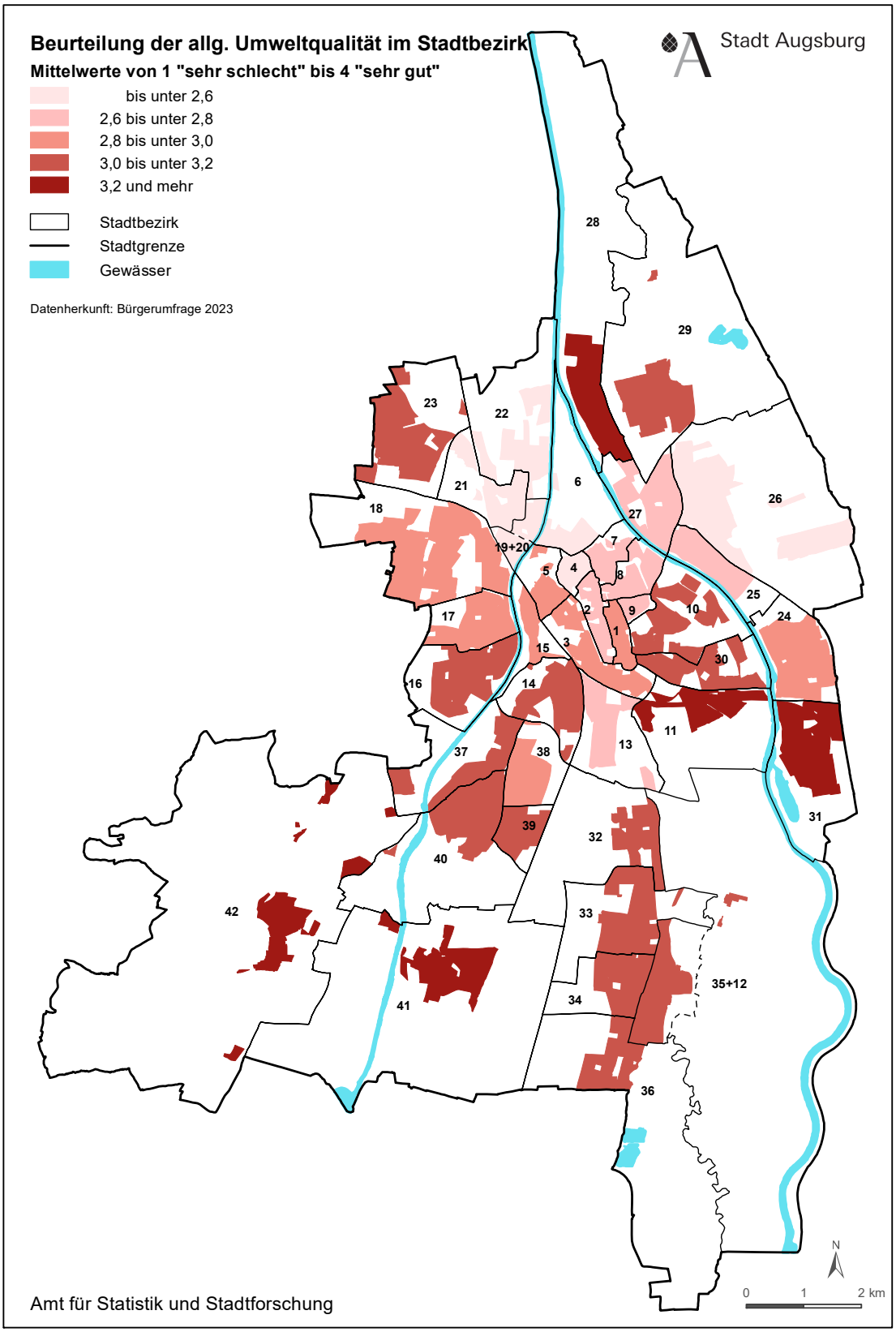

Abb. 4: Beurteilung der Umweltqualität in den Augsburger Stadtbezirken

Engagement der Stadt Augsburg

Die Befragten sollten außerdem das Umweltengagement der Stadt Augsburg in 15 abgefragten Umweltthemen / Umweltproblemen bewerten (Mittelwerte von -2 = viel zu wenig Engagement bis 2 = viel zu viel Engagement). Mit einem Mittelwert von 0,0 würde die Stadt Augsburg aus Sicht der Befragten genau das richtige Engagement erbringen; die Ausprägungen Gewässerschutz / Gewässerverschmutzung, Abfallentsorgung / Müllverschmutzung und Landschafts-/Naturschutz (Eingriffe in Naturflächen) kommen dem mit einem Mittelwert von -0,4 am nächsten. Am wenigsten engagierte sich die Stadt Augsburg aus Sicht der Teilnehmenden mit Mittelwerten von -1,0 bei den Themen Klimawandelanpassungen (Hitze, Trockenheit, Starkregen) sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien (s. Abb. 5).

Augsburger Bürgerinnen und Bürger, die die Umweltqualität in Augsburg allgemein sehr gut und eher gut bewerteten, beurteilten auch das Engagement Augsburgs bei den abgefragten Umweltthemen positiver. Die besten Einschätzungen bekamen auch von dieser Bevölkerungsgruppe die Aussagen zum Gewässerschutz / Gewässerverschmutzung, Abfallentsorgung / Müllverschmutzung, Landschafts-/Naturschutz (Eingriffe in Naturflächen) und der Umweltschutz allgemein mit Mittelwerten von -0,3.

Augsburger Bürgerinnen und Bürger, die die Umweltqualität in Augsburg allgemein sehr schlecht und eher schlecht bewerteten, beurteilten auch das Engagement Augsburgs bei den abgefragten Umweltthemen negativer. Die Aussagen zu Klimawandelanpassungen (Hitze, Trockenheit, Starkregen) und zum Ausbau erneuerbarer Energien bekamen von dieser Gruppe mit Mittelwerten von -1,4 die schlechtesten Beurteilungen.

Die größte Differenz zwischen beiden Gruppen weisen die Aussagen zum Umweltschutz allgemein und zum Klimaschutz auf, bei denen Personen, die die Umweltqualität in Augsburg sehr bzw. eher gut einschätzten, die Themen +0,8 höher bewerteten als Personen, die diese sehr bzw. eher schlecht einschätzten.

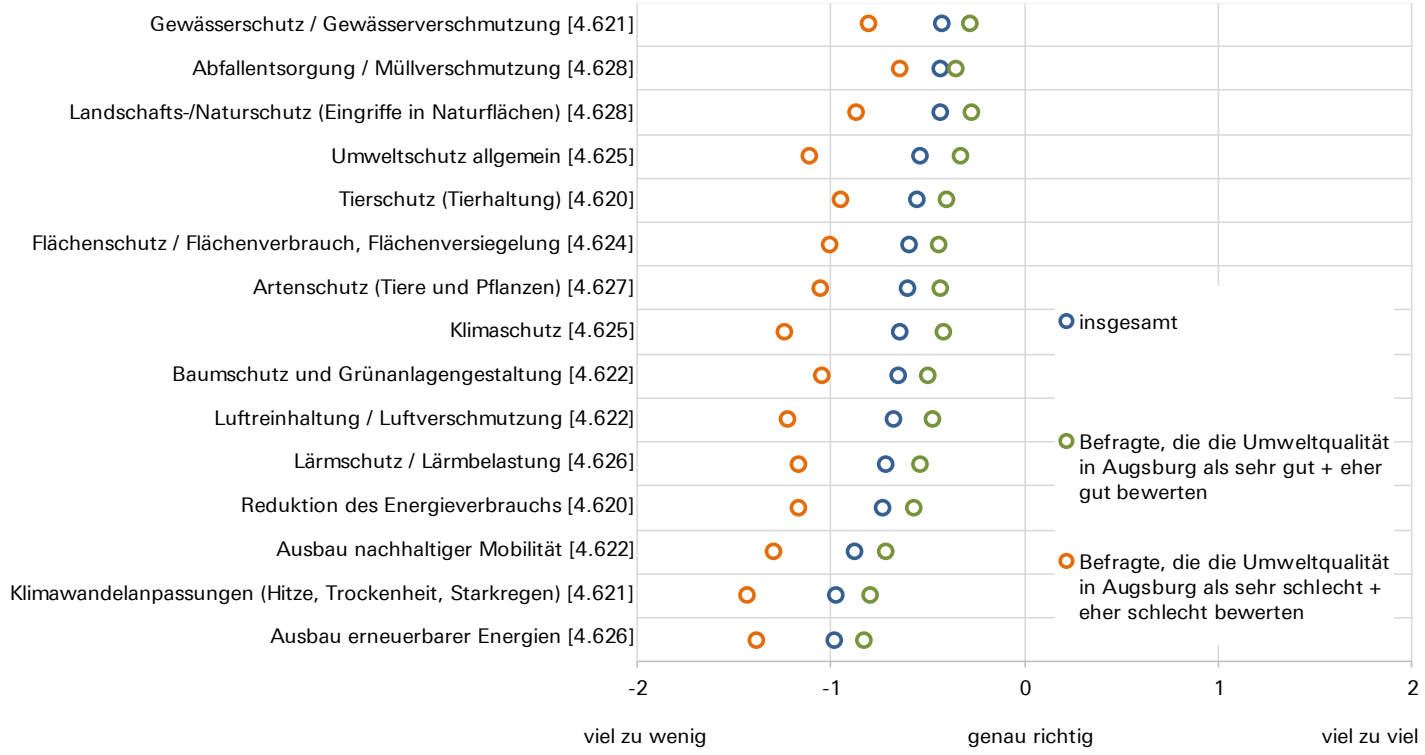

Abb. 5: Engagement der Stadt Augsburg

Absteigend sortiert nach Mittelwert insgesamt

Mittelwerte: -2 = viel zu wenig / -1 = eher zu wenig / 0 = genau richtig / 1 = eher zu viel / 2 = viel zu viel

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Fragen 2.1, 2.2)

Informationsstand und Vertrauen in Akteure

9 von 10 der befragten Augsburgerinnen und Augsburger fühlen sich zu den Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels sehr gut bzw. eher gut informiert, darunter 44 Prozent sehr gut. Über 80 Prozent kennen sich ihrer Meinung nach sehr gut bzw. eher gut mit den Möglichkeiten zur Bekämpfung des Klimawandels aus. Sobald jedoch konkrete Klimaschutzmaßnahmen und Anpassungen in Augsburg angesprochen werden, fühlt sich etwa die Hälfte eher schlecht bzw. sehr schlecht informiert (s. Abb. 6).

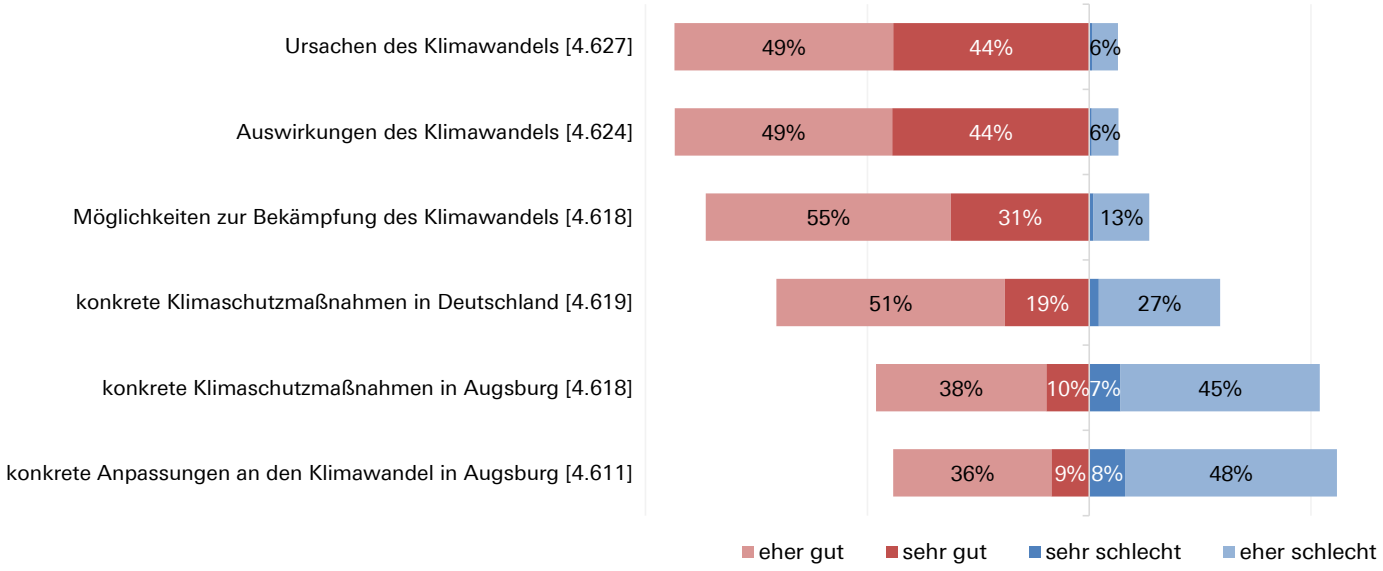

Abb. 6: Informationsstand über Klimaschutzthemen

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Frage 2.3)

Bei der Frage wie gut sich die Befragten persönlich über Themen zum Klimaschutz informiert fühlen, erreichten die 18- bis unter 30-Jährigen und Befragte mit einem Fach-/Hochschulabschluss / Promotion bei den Aussagen zu Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels (Mittelwerte von 1 = sehr schlecht informiert bis 4 = sehr gut informiert) die höchsten Mittelwerte (3,5). Nur bei den konkreten Klimaschutzmaßnahmen und Anpassungen an den Klimawandel in Augsburg fühlen sich ältere Befragte ab 70 Jahren etwas besser informiert als jüngere Bürgerinnen und Bürger (s. Tab. 1)

Tab. 1: Informationsstand über Klimaschutzthemen nach soziodemografischen Merkmalen

Soziodemografische Merkmale		Ursachen des Klimawandels [4.627]	Auswirkungen des Klimawandels [4.624]	Möglichkeiten zur Bekämpfung des Klimawandels [4.618]	konkrete Klimaschutz-maßnahmen in Deutschland [4.619]	konkrete Klimaschutz-maßnahmen in Augsburg [4.618]	konkrete Anpassungen an den Klimawandel in Augsburg [4.611]
Geschlecht	weiblich	3,3	3,3	3,1	2,8	2,5	2,4
	männlich	3,4	3,4	3,2	2,9	2,5	2,4
Altersgruppe	18 bis unter 30 Jahre	3,5	3,5	3,3	3,0	2,5	2,4
	30 bis unter 40 Jahre	3,4	3,4	3,2	2,9	2,5	2,4
	40 bis unter 50 Jahre	3,4	3,4	3,2	2,9	2,5	2,4
	50 bis unter 60 Jahre	3,3	3,4	3,2	2,9	2,5	2,4
	60 bis unter 70 Jahre	3,3	3,3	3,1	2,8	2,5	2,5
	70 Jahre und älter	3,3	3,3	3,0	2,8	2,6	2,5
Migrations-hintergrund	ohne Migrationshintergrund	3,4	3,4	3,2	2,9	2,5	2,4
	mit Migrationshintergrund	3,3	3,3	3,1	2,8	2,5	2,4
Bildungs-abschluss	kein Abschluss oder Volks-/Haupt-/ Mittelschulabschluss	3,1	3,1	2,9	2,7	2,5	2,5
	Realschule / Mittlere Reife	3,2	3,2	3,0	2,8	2,5	2,4
	Fach-/Hochschulreife	3,4	3,4	3,2	2,8	2,5	2,4
	Fach-/Hochschulabschluss / Promotion	3,5	3,5	3,3	3,0	2,5	2,5
insgesamt		3,4	3,4	3,2	2,9	2,5	2,4

In jeder Merkmalsgruppe sind Maxima rot und Minima blau hervorgehoben

Mittelwerte: 1 = sehr schlecht informiert / 2 = eher schlecht informiert / 3 = eher gut informiert / 4 = sehr gut informiert

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Fragen 2.3, 5.1, 5.2, 5.4, 5.5)

Beim Thema Klimawandel vertrauen vier Fünftel der Befragten den Aussagen der Wissenschaft, knapp 50 Prozent haben sogar sehr viel Vertrauen in die Wissenschaft. Allerdings bewerteten Befragte ohne Bildungsabschluss bzw. mit Volks-/ Haupt-/Mittelschulabschluss die Wissenschaft mit 2,7 deutlich geringer als Befragte mit einem Fach-/Hochschulabschluss / Promotion mit einem Mittelwert von 3,5 (Mittelwerte von 1 = sehr wenig Vertrauen bis 4 = sehr viel Vertrauen). Ebenso genießen die Umweltverbände (67 %) und das persönliche Umfeld (Familie, Freunde, Bekannte usw.) (61 %) sehr viel bzw. eher viel Vertrauen. Von den administrativen Ebenen schneidet die Stadt Augsburg am besten ab. Weniger Vertrauen erhielten die Landes- und Bundesregierung (s. Abb. 7).

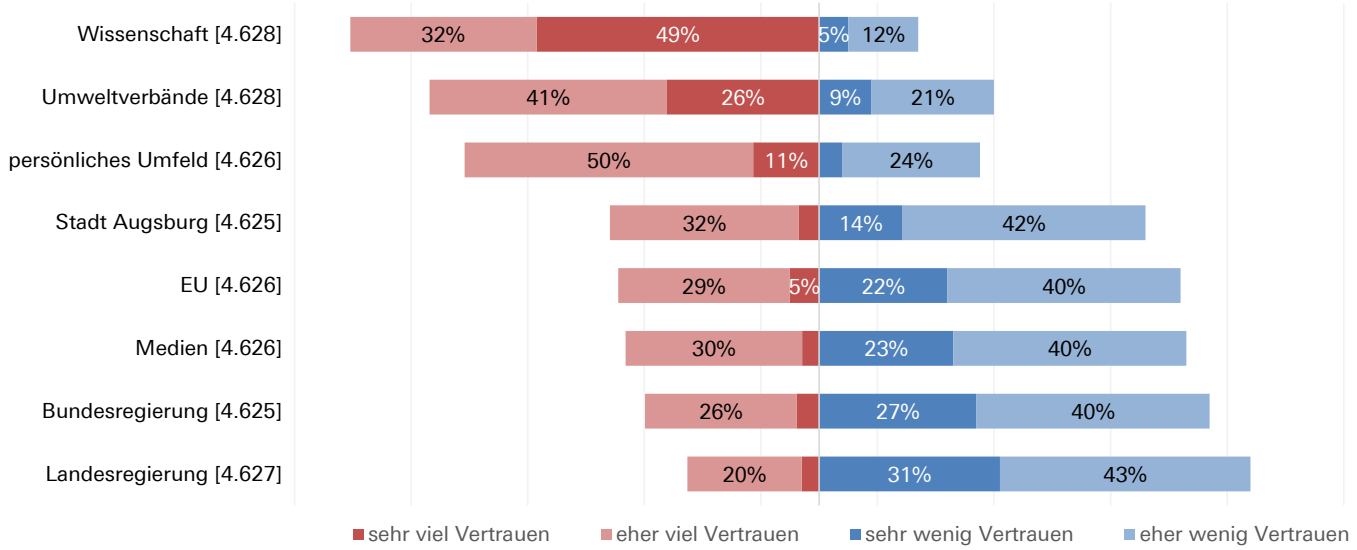

Abb. 7: Vertrauen in die Aussagen beim Thema Klimawandel

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Frage 2.4)

Je höher der Bildungsabschluss, desto höher das Vertrauen in die Akteure. Am größten ist der Unterschied beim Vertrauen in die Wissenschaft (s.o.), am geringsten ist der Unterschied beim persönlichen Umfeld, wo sich der Mittelwert bei allen soziodemografischen Ausprägungen kaum unterscheidet (s. Tab. 2).

Tab. 2: Vertrauen in die Aussagen beim Thema Klimawandel nach soziodemografischen Merkmalen

Soziodemografische Merkmale		Wissenschaft [4.628]	Umwelt-verbände [4.628]	Medien [4.626]	EU [4.626]	Bundes-regierung [4.625]	Landes-regierung [4.627]	Stadt Augsburg [4.625]	persönliches Umfeld [4.626]
Geschlecht	weiblich	3,3	3,0	2,2	2,2	2,1	2,0	2,3	2,8
	männlich	3,3	2,7	2,1	2,2	2,1	1,9	2,2	2,7
Altersgruppe	18 bis unter 30 Jahre	3,5	3,1	2,2	2,5	2,2	2,1	2,4	2,8
	30 bis unter 40 Jahre	3,5	3,0	2,2	2,3	2,1	2,0	2,4	2,8
	40 bis unter 50 Jahre	3,2	2,8	2,1	2,2	2,1	1,9	2,3	2,8
	50 bis unter 60 Jahre	3,2	2,8	2,0	2,0	2,0	1,8	2,2	2,8
	60 bis unter 70 Jahre	3,1	2,7	2,1	2,0	2,0	1,9	2,2	2,7
	70 Jahre und älter	3,1	2,6	2,1	2,1	2,1	2,0	2,2	2,7
Migrations-hintergrund	ohne Migrationshintergrund	3,3	2,9	2,2	2,2	2,1	1,9	2,3	2,8
	mit Migrationshintergrund	3,2	2,7	2,1	2,1	2,0	1,9	2,3	2,8
Bildungs-abschluss	kein Abschluss oder Volks-/ Haupt-/Mittelschulabschluss	2,7	2,5	1,9	1,8	1,7	1,9	2,1	2,8
	Realschule / Mittlere Reife	3,0	2,6	2,0	1,9	1,8	1,8	2,1	2,7
	Fach-/Hochschulreife	3,3	2,9	2,1	2,2	2,0	1,9	2,3	2,8
	Fach-/Hochschulabschluss / Promotion	3,5	3,0	2,3	2,4	2,2	2,0	2,4	2,8
insgesamt		3,3	2,9	2,1	2,2	2,1	1,9	2,3	2,8

In jeder Merkmalsgruppe sind Maxima rot und Minima blau hervorgehoben

Mittelwerte: 1 = sehr wenig Vertrauen / 2 = eher wenig Vertrauen / 3 = eher viel Vertrauen / 4 = sehr viel Vertrauen

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Fragen 2.4, 5.1, 5.2, 5.4, 5.5)

Informationsquellen zum Thema Klimaschutz

Knapp 40 Prozent der befragten Augsburger Bürgerinnen und Bürger informieren sich oft über die Kanäle Radio / Fernsehen über den Klimaschutz in Augsburg, gefolgt von Tages-/Wochenzeitungen (37,9 %), dem persönlichen Umfeld (30,6 %) und sozialen Medien (26,2 %). Der Newsletter der Stadt Augsburg und die Bürgerinformation / Beratungsstelle der Stadt werden hingegen von etwa zwei Dritteln niemals als Informationsquelle verwendet (s. Abb. 8).

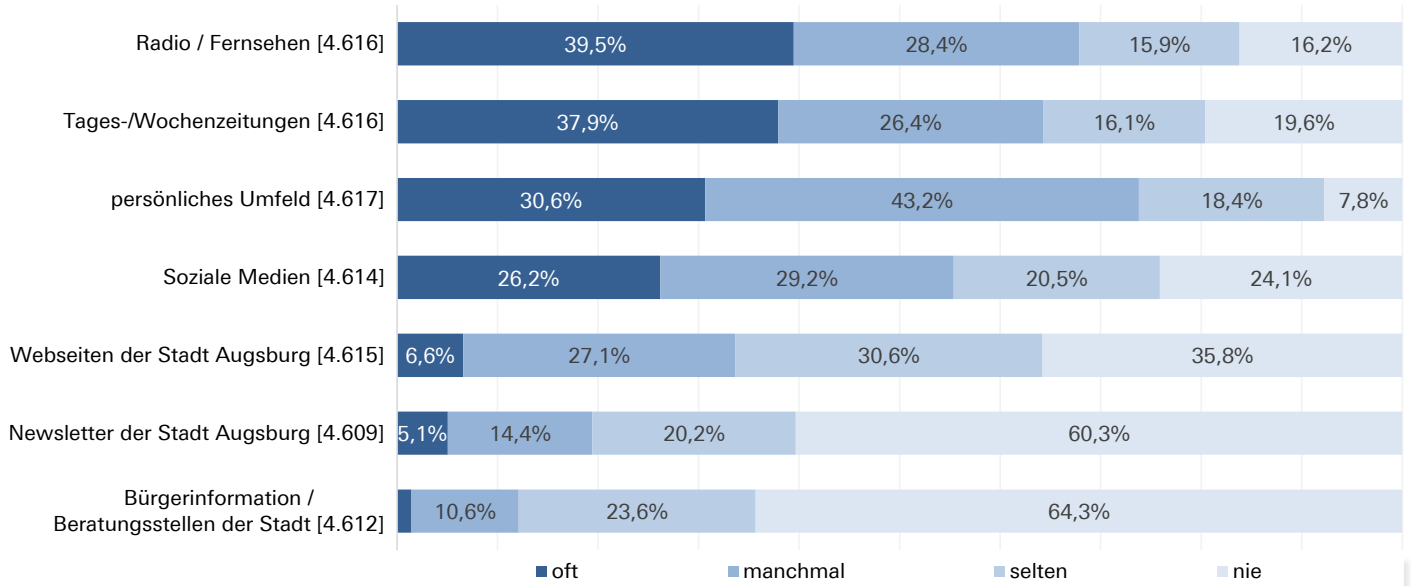

Abb. 8: Informationsquellen zum Thema Klimaschutz in Augsburg

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Frage 2.5)

Am häufigsten informieren sich die Augsburger Bürgerinnen und Bürger zum Thema Klimaschutz in ihrer Stadt über das persönliche Umfeld (Mittelwert von 3,0; Mittelwerte von 1 = nie bis 4 = oft). Befragte, die sich selbst sehr gut bzw. eher gut über die Ursachen des Klimawandels informiert fühlen, erkundigen sich generell häufiger über die aufgeführten Medien und Möglichkeiten. Der größte Unterschied zwischen eher gut bzw. schlecht informierten Personen besteht bei Tages-/Wochenzeitungen, über die sich Befragte, die eher schlecht bzw. sehr schlecht über die Ursachen des Klimawandels informiert sind, deutlich seltener kundig machen (-0,6 Mittelwerts-Punkte) (s. Abb. 9).

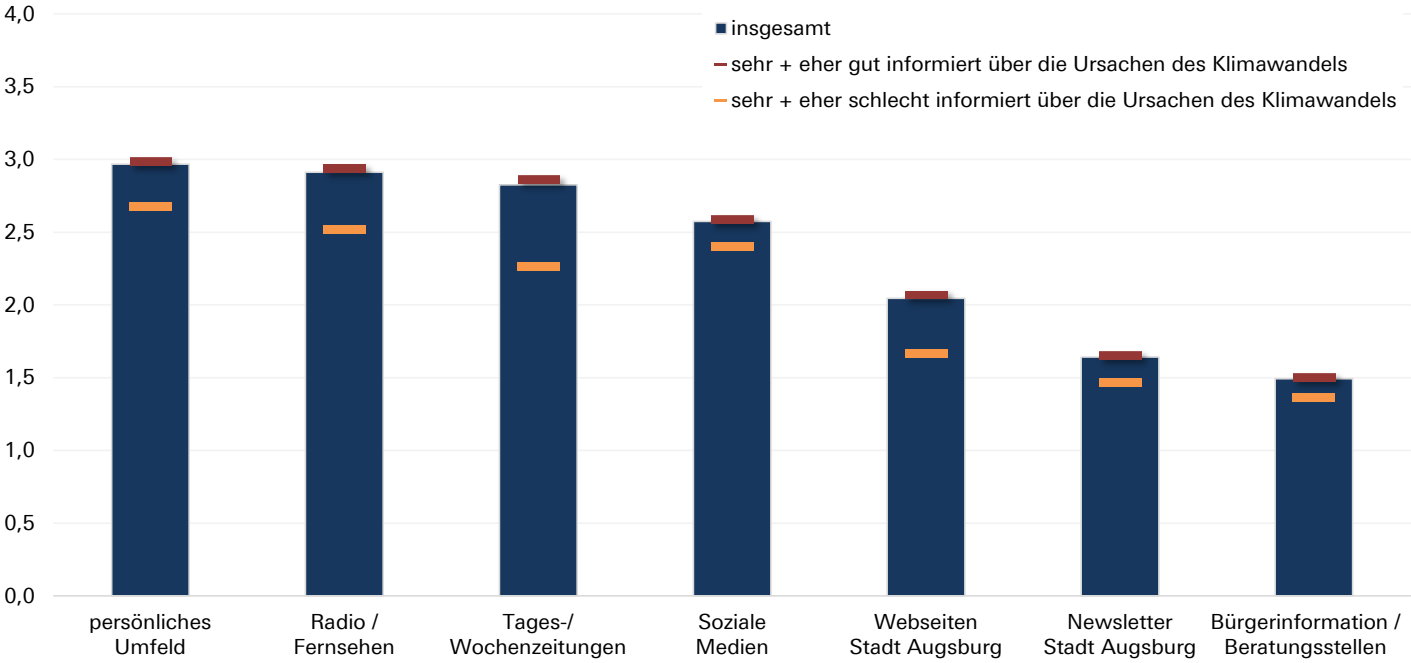

Abb. 9: Informationsquellen zum Thema Klimaschutz in Augsburg nach eigenem Wissensstand

Mittelwerte „Wie oft informieren Sie sich zum Thema Klimaschutz in Augsburg?“: 1 = nie / 2 = selten / 3 = manchmal / 4 = oft

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Fragen 2.3, 2.5)

Das persönliche Umfeld erfährt sowohl bei der Nutzung der Informationsangebote (73,8 % oft + manchmal) als auch bei der Bewertung (49,7 % sehr gut + eher gut) die höchsten Ergebnisse und ist somit eine wichtige Quelle, um sich über das Thema Klimaschutz in Augsburg zu informieren. Auch die Medien Radio / Fernsehen (Nutzung: 67,9 % und Bewertung: 35,2 %) und Tages-/ Wochenzeitungen (Nutzung: 64,3 % und Bewertung: 35,7 %) erzielten ähnliche Werte wie das persönliche Umfeld. Eine seltenere Nutzung und eine schlechtere Bewertung erfahren die Website der Stadt sowie der Newsletter und die Bürgerinformation/ Beratungsstellen der Stadt (Ergebnisse jeweils unter 35 %) (s. Abb. 10).

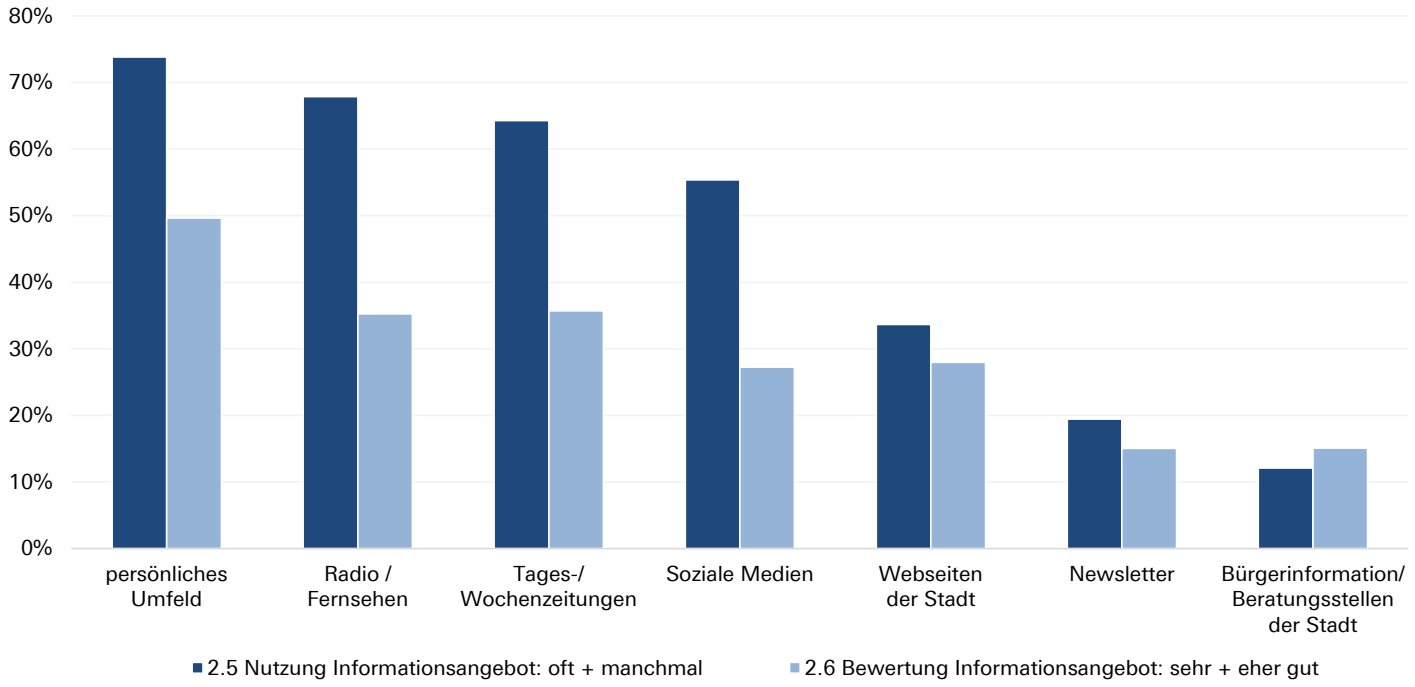

Abb. 10: Nutzung und Bewertung der Informationsquellen zum Thema Klimaschutz in Augsburg

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Fragen 2.5, 2.6)

Gut ein Fünftel der befragten Augsburgerinnen und Augsburger kennt das Blue City Klimaschutzprogramm der Stadt Augsburg (s. Abb. 11). Je jünger die Befragten (18 bis unter 30 Jahre: 28,7 %) bzw. je höher die Bildung (Fach-/Hochschulabschluss / Promotion: 24,9 %), desto besser war die Kenntnis über das Programm (s. Tab. 3).

Tab. 3: Bekanntheit Blue City Klimaschutzprogramm nach soziodemografischen Merkmalen

Soziodemografische Merkmale		ja, ich kenne das Blue City Klimaschutzprogramm der Stadt Augsburg
Alters-gruppe	18 bis unter 30 Jahre [679]	28,7%
	30 bis unter 40 Jahre [1.017]	25,7%
	40 bis unter 50 Jahre [739]	21,5%
	50 bis unter 60 Jahre [797]	22,7%
	60 bis unter 70 Jahre [853]	13,2%
	70 Jahre und älter [478]	10,3%
Bildungs-abschluss	kein Abschluss oder Volks-/Haupt-/ Mittelschulabschluss [479]	10,6%
	Realschule / Mittlere Reife [966]	16,3%
	Fach-/Hochschulreife [809]	21,4%
	Fach-/Hochschulabschluss / Promotion [2.334]	24,9%
insgesamt [4.612]		20,9%

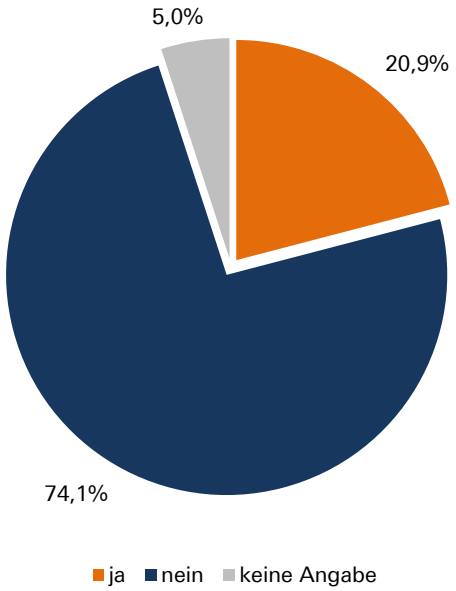

Abb. 11: Bekanntheit Blue City Klimaschutzprogramm

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Fragen 2.7, 5.1, 5.2)

Aussagen der Befragten zum Klimaschutz

Drei Viertel der befragten Augsburgerinnen und Augsburger stimmten der Aussage „Die Stadt Augsburg sollte sich das Ziel setzen, noch vor 2045 die Klimaneutralität zu erreichen" sehr zu bzw. eher zu. Die zweitmeiste Zustimmung erhielt die Aussage „Einen klimafreundlichen Lebensstil können sich viele nicht leisten", welcher 60 Prozent der Befragten sehr bzw. eher zustimmten. Weniger Zustimmung bekamen die Aussagen „Ich sehe es nicht ein, mich für den Klimaschutz einzuschränken", „Der Klimawandel hat für mich keine Bedeutung" (alle Aussagen um die 10 % Zustimmung) sowie die Aussage „Ich beteilige mich an Protestaktionen zu den Themen Klima-, Umwelt- und Naturschutz" mit unter 6 Prozent (s. Abb. 12).

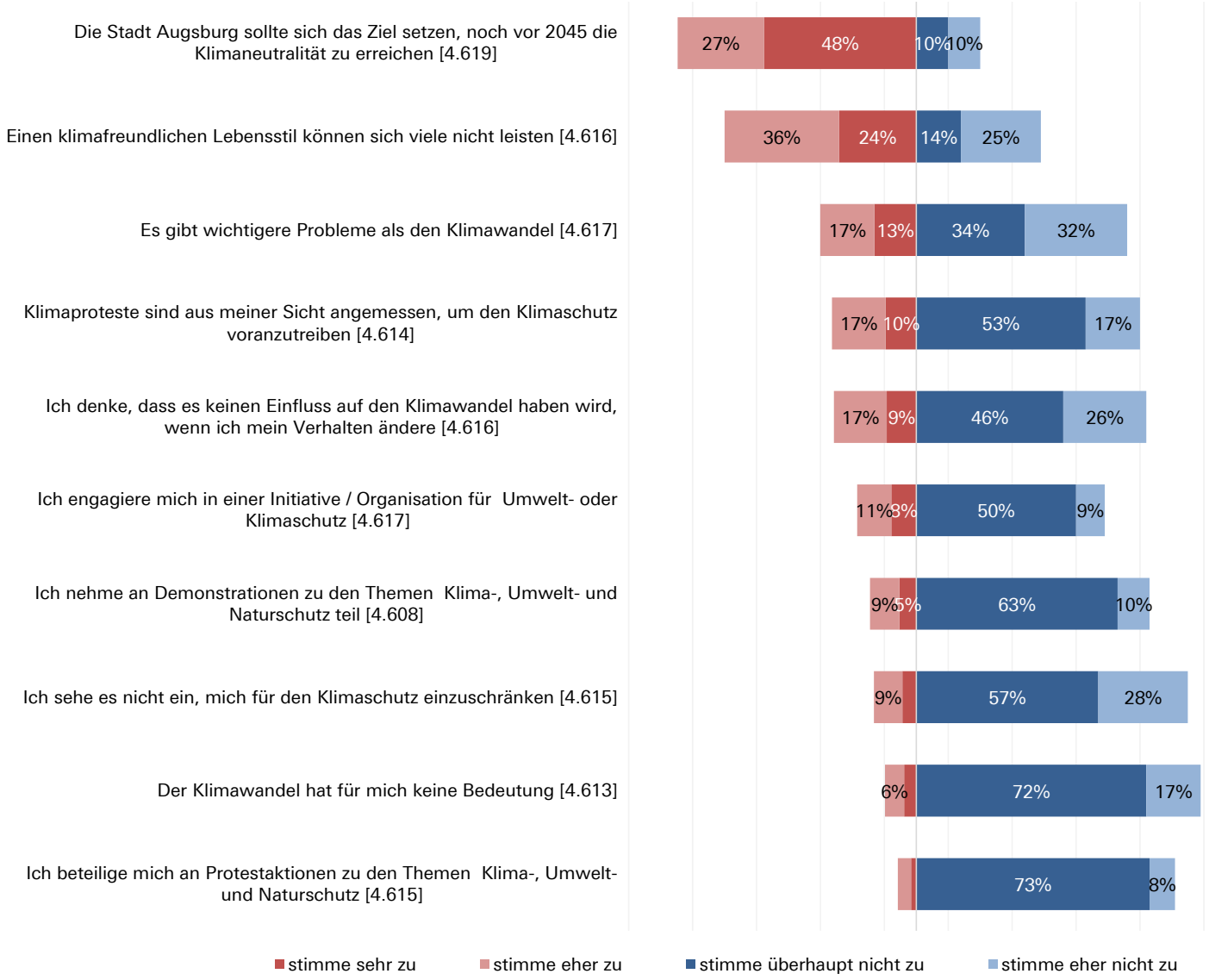

Abb. 12: Aussagen zum Klimaschutz

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Fragen 2.8)

Je jünger (unter 30 Jahre Mittelwert 3,4) bzw. besser gebildet (Fach-/Hochschulabschluss / Promotion Mittelwert 3,3), desto höher die Zustimmung, dass die Stadt Augsburg sich das Ziel setzen sollte, noch vor 2045 die Klimaneutralität zu erreichen (Mittelwerte von 1 = stimme überhaupt nicht bis zu 4 = stimme sehr zu). Ein vergleichbares Bild zeigt sich bei der Aussage "Klimaproteste sind aus meiner Sicht angemessen, um den Klimaschutz voranzutreiben.", wofür jüngere (unter 30 Jahre = 2,1) bzw. höher gebildete Befragte (Fach-/Hochschlussabschluss / Promotion = 2,0) eine höhere Zustimmung aufweisen als Ältere bzw. schlechter gebildete Personen.

Befragte ohne Abschluss oder Volks-/Haupt-/Mittelschulabschluss (Mittelwert 3,0) bzw. mit einem geringen Haushaltsnettoeinkommmen (Mittelwert 2,9) stimmten der Aussage „Einen klimafreundlichen Lebensstil können sich viele nicht leisten" stärker zu als Befragte mit einem höheren Abschluss bzw. einem hohen Haushaltsnettoeinkommen.

Männer stimmten der Aussage „Ich denke, dass es keinen Einfluss auf den Klimawandel haben wird, wenn ich mein Verhalten ändere." eher zu (Mittelwert 2,0) als Frauen (Mittelwert 1,7) (s. Tab. 4).

Tab. 4: Aussagen zum Klimaschutz nach soziodemografischen Merkmalen

Soziodemografische Merkmale		Die Stadt Augsburg sollte sich das Ziel setzten, noch vor 2045 die Klimaneutralität zu erreichen [4.619]	Einen klimafreundlichen Lebensstil können sich viele nicht leisten [4.616]	Es gibt wichtigere Probleme als den Klimawandel [4.617]	Ich denke, dass es keinen Einfluss auf den Klimawandel haben wird, wenn ich mein Verhalten ändere [4.616]	Klimaproteste sind aus meiner Sicht angemessen, um den Klimaschutz voranzutreiben [4.614]
Geschlecht	weiblich	3,3	2,7	2,0	1,7	1,9
	männlich	3,1	2,7	2,2	2,0	1,8
Altersgruppe	18 bis unter 30 Jahre	3,4	2,8	2,0	1,9	2,1
	30 bis unter 40 Jahre	3,3	2,7	2,1	1,9	2,1
	40 bis unter 50 Jahre	3,1	2,8	2,3	1,9	1,8
	50 bis unter 60 Jahre	3,1	2,6	2,1	1,8	1,8
	60 bis unter 70 Jahre	3,0	2,7	2,0	1,9	1,6
	70 Jahre und älter	3,0	2,8	2,0	1,9	1,4
Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund	3,2	2,7	2,1	1,9	1,9
	mit Migrationshintergrund	3,1	2,8	2,2	2,0	1,7
Bildungsabschluss	kein Abschluss oder Volks-/Haupt-/Mittelschulabschluss	2,9	3,0	2,4	2,1	1,4
	Realschule / Mittlere Reife	3,0	2,9	2,3	2,0	1,5
	Fach-/Hochschulreife	3,2	2,7	2,1	1,9	1,8
	Fach-/Hochschulabschluss / Promotion	3,3	2,6	2,0	1,8	2,0
Haushaltsnettoeinkommen*	gering	3,2	2,9	2,2	2,0	1,9
	mittel	3,2	2,7	2,1	1,9	1,8
	hoch	3,1	2,5	2,2	1,9	1,9
insgesamt		3,2	2,7	2,1	1,9	1,8

Soziodemografische Merkmale		Ich engagiere mich in einer Initiative / Organisation für Umwelt- oder Klimaschutz [4.617]	Ich sehe es nicht ein, mich für den Klimaschutz einzuschränken [4.615]	Ich nehme an Demonstrationen zu den Themen Klima-, Umwelt- und Naturschutz teil [4.608]	Der Klimawandel hat für mich keine Bedeutung [4.613]	Ich beteilige mich an Protestaktionen zu den Themen Klima-, Umwelt- und Naturschutz [4.615]
Geschlecht	weiblich	1,7	1,5	1,6	1,3	1,3
	männlich	1,6	1,7	1,4	1,5	1,2
Altersgruppe	18 bis unter 30 Jahre	1,7	1,6	1,8	1,3	1,3
	30 bis unter 40 Jahre	1,7	1,6	1,6	1,3	1,3
	40 bis unter 50 Jahre	1,6	1,6	1,4	1,5	1,2
	50 bis unter 60 Jahre	1,8	1,6	1,4	1,4	1,2
	60 bis unter 70 Jahre	1,7	1,5	1,4	1,5	1,2
	70 Jahre und älter	1,7	1,6	1,3	1,5	1,1
Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund	1,7	1,6	1,5	1,4	1,2
	mit Migrationshintergrund	1,6	1,7	1,4	1,5	1,3
Bildungsabschluss	kein Abschluss oder Volks-/Haupt-/Mittelschulabschluss	1,5	1,8	1,3	1,7	1,1
	Realschule / Mittlere Reife	1,5	1,7	1,3	1,5	1,1
	Fach-/Hochschulreife	1,7	1,6	1,5	1,4	1,3
	Fach-/Hochschulabschluss / Promotion	1,8	1,5	1,6	1,3	1,3
Haushaltsnettoeinkommen*	gering	1,7	1,7	1,6	1,5	1,3
	mittel	1,7	1,6	1,5	1,4	1,2
	hoch	1,5	1,6	1,3	1,4	1,1
insgesamt		1,7	1,6	1,5	1,4	1,2

*) siehe Fußnote zu Haushaltsnettoeinkommen auf Seite 13

In jeder Merkmalsgruppe sind Maxima rot und Minima blau hervorgehoben
Mittelwerte: 1 = stimme überhaupt nicht zu / 2 = stimme eher nicht zu / 3 = stimme eher zu / 4 = stimme sehr zu

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Fragen 2.8, 5.1, 5.2, 5.4, 5.5, 5.20, 5.24)

Akteure im Klimaschutz und eigene Verhaltensweise

Aus Sicht der Befragten handeln lediglich die Umweltverbände im richtigen Umfang, um dem Klimawandel zu begegnen (Mittelwert 0,1; Mittelwerte von -2 = viel zu wenig bis 2 = viel zu viel). Allen anderen Akteuren wird zu wenig Engagement attestiert (Mittelwerte von -0,7 bis -1,0) und auch die Augsburgerinnen und Augsburger (-0,9) könnten nach Meinung der Befragten mehr gegen den Klimawandel unternehmen. Am schlechtesten schneiden die Unternehmen / Industrie (Mittelwert -1,2) ab (s. Abb. 13).

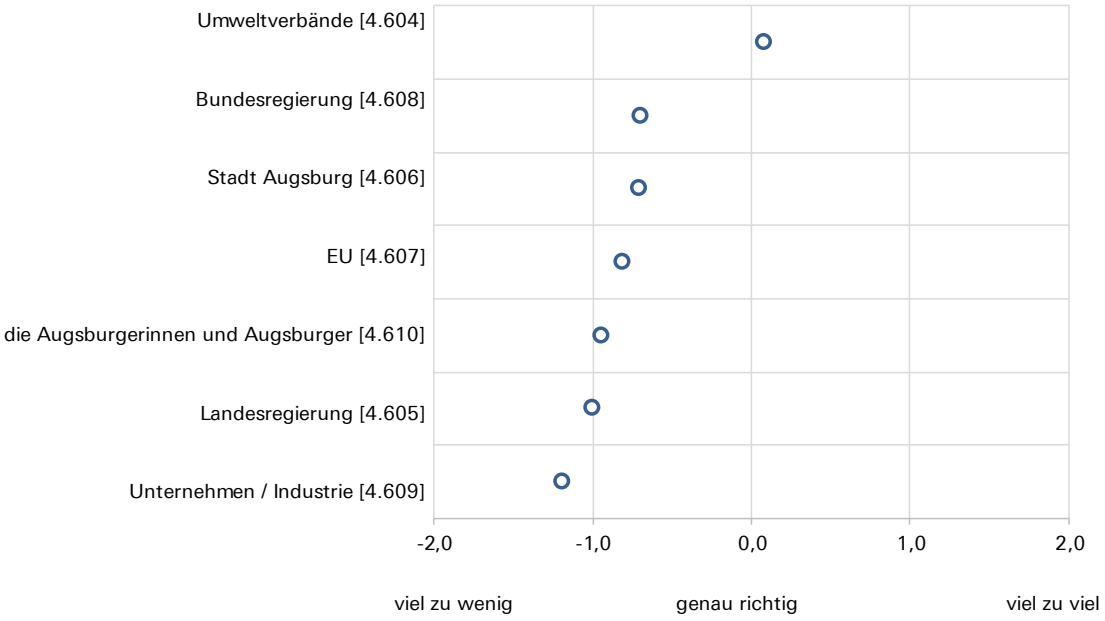

Abb. 13: Handeln von Akteuren im Kampf gegen den Klimawandel

Mittelwerte: -2 = viel zu wenig / -1 = eher zu wenig / 0 = genau richtig / 1 = eher zu viel / 2 = viel zu viel

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Frage 2.9)

Je jünger die Befragten sind, desto stärker waren sie der Meinung, dass die aufgelisteten Akteure zu wenig handeln, um dem Klimaschutz zu begegnen. Die größte Differenz zwischen jüngeren (18 bis unter 30 Jahre, Mittelwert -1,5) und älteren Befragten (70 Jahre und älter, Mittelwert -0,9) gibt es bei den Akteuren Unternehmen / Industrie.

Frauen gaben allen Akteuren eine schlechtere Bewertung als Männer; am deutlichsten wird der Unterschied bei der Bundesregierung (weiblich: -0,9 und männlich: -0,5) und der EU (weiblich: -1,0 und männlich: -0,6) (s. Tab. 5).

Tab. 5: Handeln von Akteuren im Kampf gegen den Klimawandel nach soziodemografischen Merkmalen

Soziodemografische Merkmale		Umwelt-verbände [4.604]	Bundes-regierung [4.608]	Stadt Augsburg [4.606]	EU [4.607]	Augsburge-rinnen und Augsburger [4.610]	Landes-regierung [4.605]	Unter-nehmen / Industrie [4.609]
Geschlecht	weiblich	-0,1	-0,9	-0,8	-1,0	-1,0	-1,1	-1,3
	männlich	0,2	-0,5	-0,6	-0,6	-0,9	-0,9	-1,1
Altersgruppe	18 bis unter 30 Jahre	0,0	-1,0	-0,8	-1,0	-1,0	-1,2	-1,5
	30 bis unter 40 Jahre	0,0	-0,9	-0,8	-0,9	-1,0	-1,1	-1,4
	40 bis unter 50 Jahre	0,2	-0,6	-0,6	-0,7	-0,9	-1,0	-1,2
	50 bis unter 60 Jahre	0,1	-0,7	-0,7	-0,8	-1,0	-1,0	-1,1
	60 bis unter 70 Jahre	0,1	-0,5	-0,7	-0,7	-0,9	-0,9	-1,0
	70 Jahre und älter	0,1	-0,5	-0,6	-0,7	-0,8	-0,9	-0,9
insgesamt		0,1	-0,7	-0,7	-0,8	-0,9	-1,0	-1,2

Mittelwerte: -2 = viel zu wenig / -1 = eher zu wenig / 0 = genau richtig / 1 = eher zu viel / 2 = viel zu viel

In jeder Merkmalsgruppe sind Maxima rot und Minima blau hervorgehoben

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Fragen 2.9, 5.1)

Ein Drittel der Befragten (34 %) hat mit der Reduzierung ihrer Heizung und des Stromverbrauchs in den letzten 2 Jahren ihre Verhaltensweise aus Klimaschutzaspekten verändert. Weitere knapp 30 Prozent (Reduzierung der Heizung: 29 % und Reduzierung des Stromverbrauchs: 27 %) haben ebenfalls eine Veränderung vorgenommen, jedoch nicht aus Klimaschutzaspekten.

Am wenigsten Veränderung in den letzten 2 Jahren verzeichneten die kostenintensiveren Maßnahmen wie die Nutzung von Carsharingangeboten (6 %) oder der Erwerb eines Elektroautos (5 %); 8 von 10 Befragten gaben sogar an, dass sie sich bei diesen Aussagen nicht verändert haben, d. h. auch nicht vorher schon oder nicht aus Klimaschutzaspekten (s. Abb. 14).

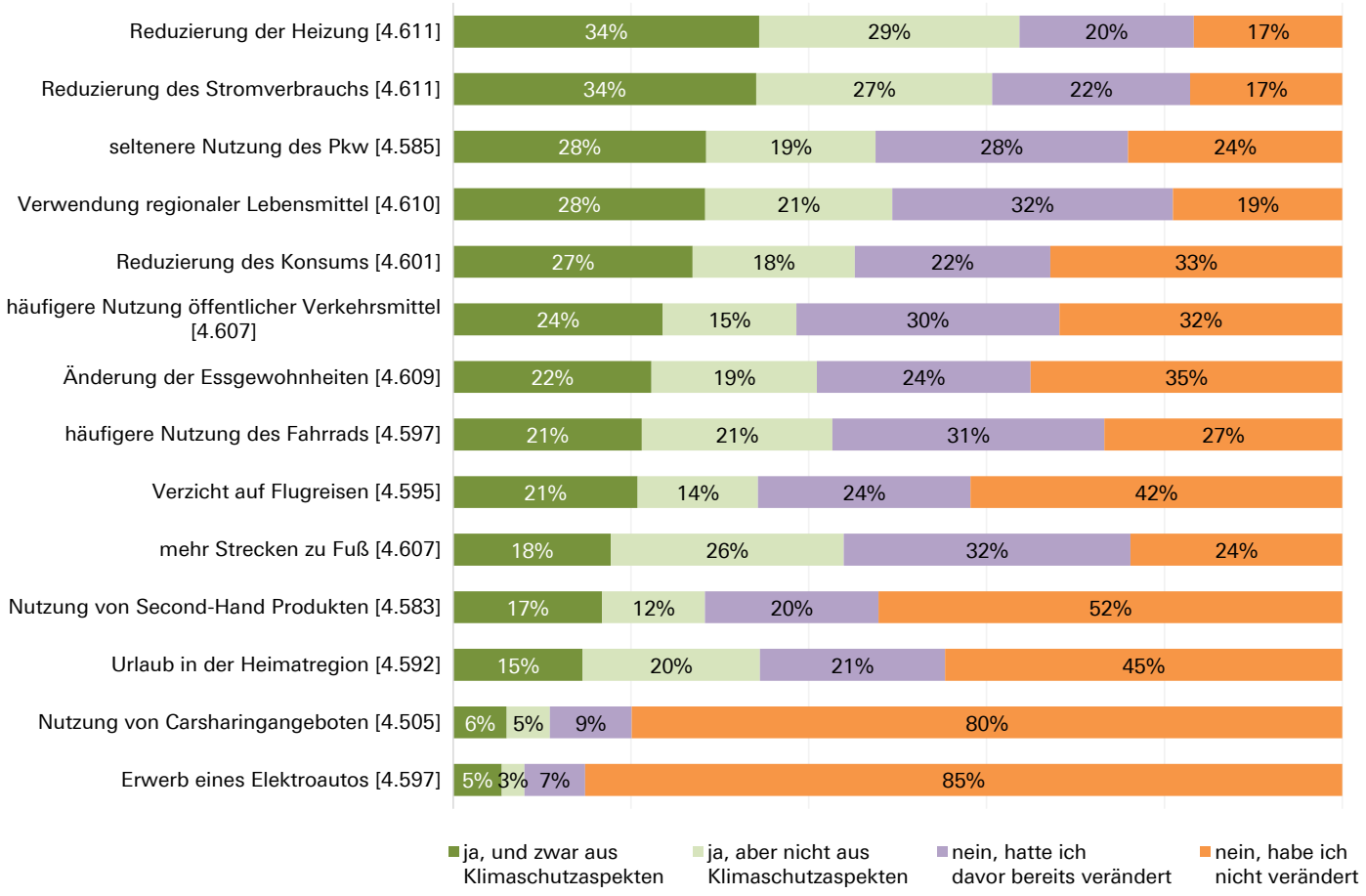

Abb. 14: Änderung eigener Verhaltensweisen

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Frage 2.10)

Bei 12 der 14 abgefragten Aussagen zur Änderung der Verhaltensweise in den letzten 2 Jahren aus Klimaschutzaspekten stimmten die befragten Augsburgerinnen und Augsburger mit Ausnahme von „Urlaub in der Heimatregion" und „Nutzung von Carsharingangeboten" umso stärker zu, je höher sie gebildet waren. Die größten Unterschiede zwischen keinem Abschluss / Volks-/Haupt-/Mittelschulabschluss und Fach-/Hochschulabschluss / Promotion liegen bei „Reduzierung des Konsums" (Unterschied von 17 %-P.), „Änderung der Essgewohnheiten" (Unterschied von 16 %-P.) und „Reduzierung der Heizung" bzw. „Reduzierung des Stromverbrauchs" (Unterschied jeweils 14 %-P.).

Neben dem Bildungsabschluss gibt es auch Unterschiede beim Alter; bei der Aussage „Änderung der Essgewohnheiten" belaufen sich die Unterschiede zwischen den 18- bis unter 40-Jährigen (33 %) und den ab 70-Jährigen (14 %) auf 19 Prozentpunkte. Auch bei der „Nutzung von Second-Hand Produkten" ist die Spanne größer, so sagen 26 Prozent der 18- bis unter 40-Jährigen, dass sie ihr Verhalten in den letzten 2 Jahren aus Klimaschutzaspekten verändert haben, aber nur 8 Prozent der ab 70-Jährigen.

Paare mit Kind-/ern haben bei ihrem Verhalten in den letzten 2 Jahren vor allem die „seltenere Nutzung des Pkw“ (33 %) und die „häufigere Nutzung des Fahrrads“ (28 %) umgesetzt, bei der „Reduzierung der Heizung“ mehr Paare ohne Kind (37 %) als Alleinerziehende (27 %). Ebenso bei der „Reduzierung der Flugreisen“ geben Paare ohne Kind an, dass 22 Prozent ihre Verhaltensweisen aus Klimaschutzaspekten verändert haben, hingegen nur 13 Prozent der Alleinerziehenden.

Befragte mit einem höheren Haushaltsnettoeinkommen stimmten verstärkt zu (14 %), dass sie in den letzten 2 Jahren aus Klimaschutzaspekten ein Elektroauto erworben haben (s. Tab. 6).

Tab. 6: Änderung eigener Verhaltensweisen nach soziodemografischen Merkmalen

Ja, ich habe mein Verhalten in den letzten 2 Jahren aus Klimaschutzaspekten verändert Soziodemografische Merkmale		Reduzierung der Heizung [4.611]	Reduzierung des Stromverbrauchs [4.611]	seltenere Nutzung des Pkw [4.585]	Verwendung regionaler Lebensmittel [4.610]	Reduzierung des Konsums [4.601]	häufigere Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln [4.607]	Änderung der Essgewohnheiten [4.609]	häufigere Nutzung des Fahrrads [4.597]	Verzicht auf Flugreisen [4.595]	mehr Strecken zu Fuß [4.607]	Nutzung von Second-Hand Produkten [4.583]	Urlaub in der Heimatregion [4.592]	Nutzung von Carsharingangeboten [4.505]	Erwerb eines Elektroautos [4.498]
Geschlecht	weiblich	36%	37%	31%	31%	31%	25%	25%	22%	22%	20%	21%	15%	7%	5%
	männlich	33%	31%	27%	26%	23%	22%	19%	20%	19%	16%	12%	14%	5%	6%
Altersgruppe	18 bis unter 40 Jahre	33%	34%	31%	35%	34%	29%	33%	24%	22%	20%	26%	15%	10%	4%
	40 bis unter 70 Jahre	35%	34%	27%	24%	24%	21%	17%	20%	20%	16%	12%	14%	4%	6%
	70 Jahre und älter	37%	36%	27%	27%	21%	19%	14%	17%	22%	18%	8%	16%	2%	7%
Bildungs-abschluss	kein Abschluss oder Volks-/Haupt-/ Mittelschulabschluss	25%	25%	20%	19%	15%	16%	11%	18%	16%	14%	8%	12%	3%	5%
	Realschule / Mittlere Reife	28%	28%	23%	22%	18%	18%	16%	18%	16%	16%	11%	9%	3%	5%
	Fach-/Hochschulreife	33%	34%	28%	31%	29%	25%	23%	21%	20%	19%	19%	14%	8%	5%
	Fach-/Hochschulabschluss / Promotion	40%	39%	33%	32%	32%	27%	27%	23%	24%	19%	20%	17%	7%	6%
Wohn-Situation	Alleinlebend / Singlehaushalt	31%	31%	24%	26%	24%	20%	20%	17%	19%	15%	13%	14%	6%	3%
	Paar ohne Kind	37%	37%	30%	30%	28%	24%	23%	22%	22%	19%	16%	15%	5%	7%
	Paar mit Kind-/ern	35%	33%	33%	29%	28%	26%	25%	28%	21%	20%	21%	14%	5%	8%
	Alleinerziehend	27%	29%	25%	23%	25%	21%	18%	18%	13%	22%	15%	12%	9%	4%
	sonstige Haushalte / k.A	35%	36%	27%	30%	32%	27%	25%	21%	23%	17%	24%	17%	9%	3%
Haushalts-netto-einkommen *	gering	30%	32%	23%	26%	26%	24%	23%	20%	19%	18%	20%	14%	9%	4%
	mittel	35%	35%	29%	29%	27%	24%	23%	22%	21%	18%	17%	15%	6%	5%
	hoch	38%	37%	34%	30%	28%	28%	25%	24%	21%	21%	11%	15%	4%	14%
insgesamt		34%	34%	28%	28%	27%	24%	22%	21%	21%	18%	17%	15%	6%	5%

In jeder Merkmalsgruppe sind Maxima rot und Minima blau hervorgehoben

*) Als Haushaltsnettoeinkommen wird der Median des äquivalenzgewichteten Haushaltseinkommens angegeben. Dazu wird aus den Angaben zum monatlichen Haushaltsnettoeinkommen (Frage 5.24) das bedarfsgewichtete Pro-Kopf-Einkommen (Nettoäquivalenzeinkommen) einer Person ermittelt. Das gemeinsame Haushaltsnettoeinkommen wird dabei nicht durch die Zahl der Haushaltsmitglieder geteilt, sondern durch einen geringeren Wert. Die erste Person im Haushalt erhält den Gewichtungsfaktor 1, jede weitere Person ab 18 Jahren den Faktor 0,5 und Personen unter 18 Jahren je 0,3 (Frage 5.21). Es wird also berücksichtigt, dass Mehrpersonenhaushalte durch gemeinsames Wirtschaften Einspareffekte erzielen. Zudem wird bei Kindern im Alter von unter 18 Jahren ein geringerer Bedarf angenommen als bei Erwachsenen. Ein geringes Einkommen entspricht weniger als 60 Prozent des Medianeinkommens aller Befragten, ein hohes Einkommen entspricht mindestens dem doppelten Medianeinkommen.

Datenherkunft: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2023 (Fragen 2.10, 5.1, 5.2, 5.21, 5.24)

Anhang

Für diese Kurzmitteilung verwendete Fragen der Bürgerumfrage 2023

1 Leben in Augsburg

1.1 In welchem der 42 Augsburger Stadtbezirke wohnen Sie? [4.615]

	Nr.	Name		Nr.	Name		Nr.	Name
2,1	1	Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	2,5	15	Rosenau- und Thelottviertel	2,6	29	Hammerschmiede
7,5	2	Innenstadt, St. Ulrich - Dom	3,5	16	Pfersee - Süd	1,8	30	Wolfram- u. Herrenbachviertel
3,4	3	Bahnhofs-, Bismarckviertel	2,5	17	Pfersee - Nord	3,4	31	Hochzoll - Süd
2,6	4	Georgs- und Kreuzviertel	3,0	18	Kriegshaber	1,5	32	Universitätsviertel
2,4	5	Stadtjägerviertel	0,7	19	Links der Wertach - Süd	3,1	33	Haunstetten - Nord
1,9	6	Rechts der Wertach	0,7	20	Links der Wertach - Nord	1,6	34	Haunstetten - West
2,1	7	Bleich und Pfärrle	1,6	21	Oberhausen - Süd	1,8	35	Haunstetten - Ost
2,5	8	Jakobervorstadt - Nord	1,2	22	Oberhausen - Nord	2,8	36	Haunstetten - Süd
2,2	9	Jakobervorstadt - Süd	1,9	23	Bärenkeller	1,9	37	Göggingen - Nordwest
2,1	10	Am Schäfflerbach	2,3	24	Hochzoll - Nord	1,9	38	Göggingen - Nordost
3,7	11	Spickel	1,4	25	Lechhausen - Süd	1,7	39	Göggingen - Ost
0,2	12	Siebenbrunn	2,5	26	Lechhausen - Ost	4,5	40	Göggingen - Süd
2,0	13	Hochfeld	1,6	27	Lechhausen - West	2,5	41	Inningen
3,3	14	Antonsviertel	2,9	28	Firnhaberau	2,8	42	Bergheim

1.4 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen für die Stadt Augsburg zu? [4.636]

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	k. A. (keine Angabe)
Augsburg ist eine umweltfreundliche Stadt. [4.630]	7,2	47,8	29,7	6,1	9,2
Augsburg ist eine klimafreundliche Stadt. [4.629]	5,9	37,8	34,2	8,7	13,5
Augsburg ist eine nachhaltige Stadt. [4.631]	4,2	34,0	35,2	7,7	18,9

1.5 Welche sind nach Ihrer Einschätzung derzeit die größten Probleme in Augsburg? Bitte höchstens fünf Angaben. [4.630]

0,6	sehe keine Probleme	23,9	Entwicklung der Wirtschaft	17,0	Geflüchtete		jeweils mangelnde …
6,5	Arbeitslosigkeit	14,6	Kriminalität / Unsicherheit	28,4	Ausländeranzahl	6,4	… Familienfreundlichkeit
9,5	Ausländerfeindlichkeit	28,7	Klimawandel	60,5	Mietkosten	21,2	… Kinderbetreuungsplätze
8,2	Überalterung	15,5	Umweltbelastungen	24,5	Wohnnebenkosten	6,6	… Seniorenfreundlichkeit
37,5	Finanzlage der Stadt	9,7	Arbeit des Stadtrates	34,8	Immobilienmarkt	8,2	… Behindertenfreundlichkeit
15,7	Flächenverbrauch	11,2	Arbeit der Verwaltung	37,2	Verkehr	20,7	… Integration von Migrant.

2 Umwelt- und Klimaschutz

2.1 Wie beurteilen Sie allgemein die Umweltqualität in Augsburg bzw. in Ihrem Stadtbezirk? [4.637]

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	k. A.
in Augsburg [4.633]	9,2	60,4	24,1	2,5	3,7
in Ihrem Stadtbezirk [4.623]	22,9	51,9	17,7	4,3	3,2

2.2 Wie beurteilen Sie das Engagement der Stadt Augsburg bei folgenden Umweltthemen / Umweltproblemen? [4.631]

	viel zu viel	eher zu viel	genau richtig	eher zu wenig	viel zu wenig	k. A.
Umweltschutz allgemein [4.625]	4,0	7,3	27,0	42,8	11,0	7,9
Landschafts-/Naturschutz (Eingriffe in Naturflächen) [4.628]	3,0	10,6	30,4	34,2	10,0	11,8
Artenschutz (Tiere und Pflanzen) [4.627]	1,8	4,1	31,3	35,1	11,3	16,4
Tierschutz (Tierhaltung) [4.620]	1,6	4,2	30,9	27,4	10,3	25,7
Klimaschutz [4.625]	5,0	7,2	21,8	36,8	18,9	10,3
Luftreinhaltung / Luftverschmutzung [4.622]	2,9	5,4	26,7	37,4	16,9	10,7
Lärmschutz / Lärmbelastung [4.626]	2,4	5,1	28,0	37,0	18,7	8,8

Gewässerschutz / Gewässerverschmutzung [4.621]	1,0	2,1	48,3	26,2	6,5	15,8
Abfallentsorgung / Müllverschmutzung [4.628]	0,8	1,5	55,3	28,7	7,2	6,5
Flächenschutz / Flächenverbrauch, Flächenversiegelung [4.624]	3,4	9,4	20,4	31,7	16,2	18,9
Baumschutz und Grünanlagengestaltung [4.622]	1,6	3,4	35,3	36,4	14,6	8,7
Klimawandelanpassungen (Hitze, Trockenheit) [4.621]	2,2	2,4	16,8	39,8	25,1	13,8
Reduktion des Energieverbrauchs [4.620]	2,6	4,4	22,4	40,0	15,9	14,6
Ausbau erneuerbarer Energien [4.626]	2,8	2,7	14,5	40,1	26,2	13,7
Ausbau nachhaltiger Mobilität [4.622]	3,3	3,9	20,2	37,2	26,0	9,3

2.3 Was denken Sie, wie gut sind Sie persönlich über folgende Themen informiert? [4.627]

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
Ursachen des Klimawandels [4.627]	44,2	49,3	5,9	0,6
Auswirkungen des Klimawandels [4.624]	44,4	49,0	6,0	0,6
Möglichkeiten zur Bekämpfung des Klimawandels [4.618]	31,2	55,3	12,6	1,0
konkrete Klimaschutzmaßnahmen in Deutschland [4.619]	19,0	51,5	27,3	2,2
konkrete Klimaschutzmaßnahmen in Augsburg [4.618]	9,7	38,4	44,9	7,0
konkrete Anpassungen an den Klimawandel in Augsburg [4.611]	8,5	35,7	47,8	8,1

2.4 Wie viel Vertrauen haben Sie beim Thema Klimawandel in die Aussagen der folgenden Akteure? [4.631]

	sehr viel Vertrauen	eher viel Vertrauen	eher wenig Vertrauen	sehr wenig Vertrauen	k. A.
Wissenschaft [4.628]	48,5	31,9	11,7	5,2	2,7
Umweltverbände [4.628]	26,1	40,7	20,8	9,1	3,2
Medien [4.626]	2,9	30,3	39,6	23,5	3,7
EU [4.626]	5,1	29,4	39,7	21,7	4,1
Bundesregierung [4.625]	3,8	26,0	40,1	27,4	2,7
Landesregierung [4.627]	3,0	19,6	42,8	31,1	3,5
Stadt Augsburg [4.625]	3,5	32,4	41,7	14,3	8,2
persönliches Umfeld (Familie, Freunde, Bekannte usw.) [4.626]	11,3	49,5	23,6	4,0	11,6

2.5 Wo informieren Sie sich zum Thema Klimaschutz in Augsburg? [4.625]

	oft	manchmal	selten	nie
Tages-/Wochenzeitungen [4.616]	37,9	26,4	16,1	19,6
Radio / Fernsehen [4.616]	39,5	28,4	15,9	16,2
soziale Medien [4.612]	26,2	29,2	20,5	24,1
Webseiten der Stadt Augsburg [4.615]	6,6	27,1	30,6	35,8
Newsletter der Stadt Augsburg [4.609]	5,1	14,4	20,2	60,3
Bürgerinformation / Beratungsstellen der Stadt Augsburg [4.612]	1,5	10,6	23,6	64,3
persönliches Umfeld (Familie, Freunde, Bekannte usw.) [4.617]	30,6	43,2	18,4	7,8
sonstiges: [4.378]	13,5	11,6	4,4	70,4

2.6 Wie bewerten Sie die aktuellen Informationsangebote zum Thema Klimaschutz in Augsburg? [4.612]

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	k. A.
Tages-/Wochenzeitungen [4.602]	4,2	31,5	25,2	5,5	33,6
Radio / Fernsehen [4.588]	4,6	30,6	25,3	7,7	31,8
Webseiten der Stadt [4.581]	2,9	25,1	17,3	3,5	51,3
Soziale Medien [4.589]	4,0	23,2	20,7	7,0	45,1
Newsletter [4.581]	1,6	13,5	11,3	3,2	70,4
Bürgerinformation / Beratungsstellen der Stadt [4.588]	1,4	13,7	11,7	3,6	69,7
persönliches Umfeld (Familie, Freunde, Bekannte usw.) [4.586]	8,6	41,1	14,7	2,9	32,8
sonstiges: [3.949]	4,1	5,2	1,5	0,4	88,8

2.7 Kennen Sie das Blue City Klimaschutzprogramm der Stadt? [4.381] 22,0 ja 78,0 nein

2.8 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? [4.623]

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	k. A.
Einen klimafreundlichen Lebensstil können sich viele nicht leisten. [4.616]	24,2	35,8	25,1	13,5	1,5
Der Klimawandel hat für mich keine Bedeutung. [4.613]	3,8	6,0	17,3	71,7	1,2
Ich sehe es nicht ein, mich für den Klimaschutz einzuschränken. [4.615]	4,3	8,9	28,0	56,8	1,9
Ich denke, dass es keinen Einfluss auf den Klimawandel haben wird, wenn ich mein Verhalten ändere. [4.616]	9,2	16,5	26,1	46,4	1,7
Ich engagiere mich in einer Initiative / Organisation für Umwelt- oder Klimaschutz (z.B. BUND, Greenpeace, lokale Initiativen). [4.617]	7,8	10,7	9,2	50,2	22,1
Ich nehme an Demonstrationen zu den Themen Klima-, Umwelt- und Naturschutz teil (z.B. Fridays for Future). [4.608]	5,3	9,2	9,6	63,1	12,8
Ich beteilige mich an Protestaktionen zu den Themen Klima-, Umwelt- und Naturschutz (z.B. Letzte Generation, Klimacamp). [4.615]	1,6	4,1	8,5	72,6	13,2
Klimaproteste (z.B. Straßenblockaden) sind aus meiner Sicht angemessen, um den Klimaschutz voranzutreiben. [4.614]	9,5	16,8	17,1	52,6	3,9
Die Stadt Augsburg sollte sich das Ziel setzten, noch vor 2045 die Klimaneutralität zu erreichen. [4.619]	47,6	27,0	10,0	10,2	5,1
Es gibt wichtigere Probleme als den Klimawandel. [4.617]	13,1	17,0	31,6	33,5	4,9

2.9 Welche der folgenden Akteure unternehmen Ihrer Meinung nach wie viel um dem Klimawandel zu begegnen? [4.624]

	viel zu viel	eher zu viel	genau richtig	eher zu wenig	viel zu wenig	k. A.
Unternehmen / Industrie [4.609]	1,4	2,9	12,4	37,3	40,6	5,5
EU [4.607]	6,4	7,4	9,9	43,7	26,3	6,3
Bundesregierung [4.608]	9,1	9,7	8,8	39,4	27,4	5,6
Landesregierung [4.605]	4,6	6,0	12,3	31,0	38,5	7,7
Stadt Augsburg [4.606]	3,9	5,7	17,0	43,2	15,1	15,2
Umweltverbände [4.604]	11,2	12,4	37,6	20,4	3,8	14,5
die Augsburgerinnen und Augsburger [4.610]	1,5	2,6	13,4	44,9	18,6	19,1

2.10 Haben Sie in den letzten 2 Jahren Ihre Verhaltensweisen verändert? [4.624]

	nein, habe ich nicht verändert	nein, hatte ich davor bereits verändert	ja, und zwar aus Klimaschutz-aspekten	ja, aber nicht aus Klimaschutz-aspekten
häufigere Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln [4.607]	31,8	29,6	23,6	15,0
häufigere Nutzung des Fahrrads [4.597]	26,8	30,6	21,2	21,4
mehr Strecken zu Fuß [4.607]	23,8	32,3	17,7	26,2
seltenere Nutzung des Pkw [4.585]	24,1	28,4	28,4	19,1
Erwerb eines Elektroautos [4.498]	85,2	6,8	5,4	2,6
Nutzung von Carsharingangeboten [4.505]	79,9	9,2	6,0	4,8
Reduzierung der Heizung [4.611]	16,7	19,6	34,4	29,3
Reduzierung des Stromverbrauchs [4.611]	17,1	22,3	34,1	26,6
Reduzierung des Konsums [4.601]	32,8	22,0	26,9	18,2
Nutzung von Second-Hand Produkten [4.583]	52,2	19,5	16,7	11,6
Änderung der Essgewohnheiten [4.609]	35,0	24,1	22,3	18,6
Verwendung regionaler Lebensmittel [4.610]	19,0	31,6	28,4	21,0
Verzicht auf Flugreisen [4.595]	41,8	23,9	20,7	13,5
Urlaub in der Heimatregion [4.592]	44,7	20,8	14,5	19,9

5. Soziodemografische Angaben zur Person und zum Haushalt

5.1 Geburtsjahr: [4.591] 1975 (Mittelwert) **Geschlecht: [4.614]** 50,0 weiblich 49,5 männlich 0,5 divers

5.2 Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie? [4.621]

0,1	(noch) Schüler/-in	0,3	keinen Bildungsabschluss	10,3	Volks-/Haupt-/Mittelschulabschluss
21,1	Realschule / Mittlere Reife	7,1	Fachhochschulreife	10,5	allgemeine Hochschulreife / Abitur
16,5	(Fach-)Hochschulabschluss	29,7	Universitätsabschluss	4,4	Promotion / Habilitation

5.4 Bitte geben Sie Ihre Staatsangehörigkeit an: [4.614] 96,2 deutsch 5,3 andere / weitere

5.5 Wo sind Sie bzw. Ihre Eltern geboren? [4.622]

	Sie selbst [4.555]	Vater [4.543]	Mutter [4.545]
Augsburg	41,2	21,7	23,0
Deutschland (außerhalb Augsburgs)	48,7	58,3	58,6
Land der Europäischen Union	5,7	12,0	11,0
sonstiges Land	4,5	8,0	7,4

5.17 Was würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Kommunalwahl wäre? [4.588]

15,6	CSU	24,7	Bündnis 90 / Die Grünen	6,4	SPD	6,1	AfD	4,0	Freie Wähler
3,1	Die Linke	2,2	FDP	1,5	ÖDP	0,3	Generation AUX	0,5	Augsburg in Bürgerhand
0,3	Pro Augsburg	2,0	Die PARTEI	0,0	WSA	0,4	V-Partei	1,0	andere
28,6	bin noch unentschlossen			3,4	würde nicht wählen				

5.20 Wie viele Personen in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgerechnet, sind im Alter von? [4.513]

unter 6 Jahren	6 bis 9 Jahre	10 bis 13 Jahre	14 bis 17 Jahre	18 bis 64 Jahre	65 bis 79 Jahre	ab 80 Jahre
0,1 Personen	0,1 Personen	0,1 Personen	0,0 Personen	1,5 Personen	0,3 Personen	0,0 Personen

5.24 Wie hoch war im letzten Jahr das durchschnittliche monatliche Haushalts-Nettoeinkommen in Euro? [4.403]

2,4		unter	800	7,8	1.600	bis u.	2.000	10,1	2.800	bis u.	3.200	11,8	4.200	bis u.	5.000
4,4	800	bis u.	1.200	9,9	2.000	bis u.	2.400	9,3	3.200	bis u.	3.700	15,1	5.000	bis u.	7.500
5,9	1.200	bis u.	1.600	8,7	2.400	bis u.	2.800	9,5	3.700	bis u.	4.200	5,1	7.500	und mehr Euro	

6. Stärken und Schwächen Augsburgs

6.1 Wo liegen nach Ihrer Ansicht die Stärken und Schwächen von Augsburg? [4.532]

	große Stärke	eher Stärke	eher Schwäche	große Schwäche
Umweltfreundlichkeit [4.342]	4,6	49,9	40,1	5,4
Nachhaltigkeit [4.311]	4,0	45,7	44,3	6,1